

Faktenblatt

Duale Berufsausbildung

Jedes Jahr entscheiden sich etwa 65 Prozent aller Schulabgänger in Deutschland für eine Berufsausbildung im dualen System, in dem die betriebliche Ausbildung durch den Unterricht in der Berufsschule ergänzt wird.

Der Abschluss in einem anerkannten Ausbildungsberuf bedeutet für junge Menschen, eine qualifizierte berufliche Tätigkeit ausüben zu können und eine solide Grundlage für ihre weitere berufliche Entwicklung.

Angehörige der Freien Berufe bieten – nach Industrie und Handel (IHKn) sowie dem Handwerk – die drittgrößte Zahl an Lehrstellen an. Insgesamt beschäftigen die Freien Berufe in Deutschland derzeit rund 127.000 Auszubildende in allen drei Ausbildungsjahren zusammen.

Die Freiberufler, die zu 80 Prozent selbst eine Hochschule absolviert haben, bilden in der Regel – anders als andere Berufsbranche – nicht ihren eigenen Nachwuchs aus. Aber die von ihnen ausgebildeten Mitarbeiter sind unentbehrliche Helfer für den Freiberufler selbst wie für dessen Patienten und Klienten.

Die neun Ausbildungsberufe im Zuständigkeitsbereich der Freien Berufe sind: Medizinische Fachangestellte, Zahnmedizinische Fachangestellte, Steuerfachangestellte, Rechtsfachangestellte, Notarfachangestellte, Rechtsanwalts- und Notarfachangestellte, Patentanwaltsfachangestellte, Tiermedizinische Fachangestellte, Pharmazeutisch-Kaufmännische Angestellte. Dazu kommen Ausbildungsberufe, die zwar oft bei Freiberuflern ausgebildet werden, jedoch nicht bei den Kammern der Freien Berufe registriert und geführt werden, sondern bei den IHKn (Bsp.: Bauzeichner, Bürokaufleute, Geomatiker).

Aktuelle Statistik: Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge zum 30.09.2020

Jahr/Monat	Bundesgebiet	Alte Länder	Neue Länder
September 2020	43.140	38.514	4.626
September 2019	47.136	42.215	4.921
Veränderung	-8,4% (-3996)	-8,7% (-3701)	-6,0% (-295)

Die Freien Berufe bekennen sich zum dualen Ausbildungssystem und zu den Verpflichtungen der Wirtschaft in diesem System. BFB ist Partner der Allianz für Aus- und Weiterbildung.

Charakteristika der Berufsausbildung in den Freien Berufen

- **Hohe Frauenquote:** Rund 91,3 Prozent der Auszubildenden in Freien Berufen sind weiblich => typische Mädchenberufe => Bedarf und Angebot an Teilzeitausbildung überdurchschnittlich hoch.
- **Hoher Ausländeranteil:** Mit rund 14,5 Prozent weisen die Freien Berufe den höchsten Ausländeranteil unter allen Ausbildungsbereichen auf. Der Anteil der Azubis mit Migrationshintergrund dürfte um ein Vielfaches höher liegen.
- **Konjunkturunabhängigkeit:** Im Gegensatz zur gewerblichen Wirtschaft ist die Ausbildung bei den Freien Berufen weitestgehend konjunkturunabhängig.
- **Hohe Arbeitsmarktverwertbarkeit:** Die qualitativ hochwertige Ausbildung ist hoch angesehen. Absolventen finden überdurchschnittlich gut eine Anschlussbeschäftigung ggf. in ganz anderen Bereichen (trifft vor allem auf ReNo-Fachangestellte; Steuerfachangestellte; Pharmazeutisch-Kaufmännische Angestellte zu, die ähnlich flexibel einsetzbar sind wie zum Beispiel Bürokaufleute).
- **Durchlässigkeit i.d.R. nicht gegeben:** Die Ausbildungsberufe der Freien Berufe sind mit Ausnahme der Steuerfachangestellten vor allem *Assistenzberufe*; ein Durchstieg zum Freien Beruf ist (mit Ausnahme der Ausbildung zum Steuerfachangestellten) nicht möglich.

Berlin, den 15. Februar 2021/NV